

# HIER UND JETZT

Verlag für Kultur  
und Geschichte

## WELTGESCHICHTE DER SCHWEIZ

Véronique Dasen,  
Thomas David, Brigitte Studer,  
Simon Teuscher (Hg.)

Herbst  
2026



# DIE SCHWEIZ IN DER WELT



Hafen von Yokohama mit Handelsschiffen verschiedener Nationen; Utagawa Sadahide; Yokohama, Kanagawa, Japan; 1871; Farbholzschnitt auf Papier. Museum der Kulturen Basel, IId 148.02.



ca. 600 Seiten  
ca. 120 farbige und sw Abbildungen  
broschiert  
16 × 24 cm  
ca. Fr. 49.–, € 49.–  
Print 978-3-03919-618-0



## Weltgeschichte der Schweiz

Oktober 2026

Véronique Dasen, Thomas David, Brigitte Studer,  
Simon Teuscher (Hg.)

---

Schweizer Geschichte in  
globalen Zusammenhängen  
gedacht

---

120 Essays zu bekannten  
und unbekanntem Themen

---

Knapp und unterhaltsam  
erzählt

---

In Frankreich und Italien gibt es sie schon länger: eine Geschichte, die nicht an den Grenzen der Nation endet, sondern die Geschichte ihrer Länder im globalen Kontext erzählt, eine «Histoire mondiale». Nun zieht die Schweiz mit ihrer «Weltgeschichte» nach.

In 120 Essays entwerfen namhafte Autorinnen und Autoren ein breites transnationales Panorama: von frühgeschichtlichen Kulturen am Neuenburgersee über die persischen und dänischen Wurzeln des Apfelschussmotivs bei Tell bis zu den Shwitzer sprechenden Amish um das Städtchen Berne in den USA. Wussten Sie etwa, dass das Tal von Saint-Imier 1872 Geburtsort des globalen Anarchismus war oder dass 1952 auf einem Neuenburger Campingplatz die Internationale Freikörperkultur-Olympiade stattfand?

Unterhaltsam und facettenreich zeigt die «Weltgeschichte der Schweiz» das Land und seine globalen Verflechtungen in neuem Licht.

Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte unter Leitung der Archäologin *Véronique Dasen* (Universität Fribourg), dem Historiker *Thomas David* (Universität Lausanne), der Historikerin *Brigitte Studer* (Universität Bern) sowie dem Historiker *Simon Teuscher* (Universität Zürich). Erscheint auch auf Französisch bei Editions Alphil, Neuchâtel.

# WIE ZÜRICH REICH WURDE



Mechanische Seidenweberei Stünzi & Söhne in Zürich-Wollishofen, um 1920. Staatsarchiv des Kantons Zürich, WI 108.191.



2 Bände à ca. 480 und 420 Seiten  
ca. 350 farbige und sw Abbildungen  
gebunden

ca. 16 × 24 cm

ca. Fr. 98.–, € 98.–

Print 978-3-03919-660-9



## Glanz der Seide

Band 1: Anfänge und Aufbrüche der Zürcher  
Seidenindustrie, 16. bis 19. Jahrhundert

Band 2: Krisen und Umbrüche der Zürcher  
Seidenindustrie, 20. Jahrhundert bis heute

Alexis Schwarzenbach, Monika Burri, Roman Wild

November 2026

Umfassende Aufarbei-  
tung der Zürcher Seiden-  
geschichte

Textildesign erhält viel  
Aufmerksamkeit

Attraktiv bebildert

Um 1900 gehörte Zürich zu den wichtigsten europäischen Seidenproduzenten, lokal verankert, weltweit vernetzt. Nach den Strukturkrisen des 20. Jahrhunderts mussten die letzten Zürcher Seidenwebereien in den letzten Jahren schliessen. Damit endete eine wirtschaftliche Erfolgsgeschichte, die massgeblich zum Reichtum Zürichs und zum Aufstieg zur grössten Schweizer Stadt beigetragen hat. Die in der Seidenindustrie erwirtschafteten Vermögen ermöglichten den Aufstieg anderer Branchen wie der Maschinenindustrie oder des Bankenplatzes. Die Zürcher Seidengeschichte geht zurück bis ins 16. Jahrhundert und hat ein reiches Kulturerbe hinterlassen. Viele Archive der einst weltweit erfolgreichen Unternehmen konnten gesichert und erschlossen werden. Gefördert von der Zürcherischen Seidenindustrie Gesellschaft ZSIG wurde in den letzten Jahren mit einem gross angelegten Forschungsprojekt an der Hochschule Luzern – Design Film Kunst die Geschichte der Seide umfassend aufgearbeitet. Das Ergebnis ist ein zweibändiges Grundlagenwerk, das die glanzvolle Ära der Zürcher Seide in all ihren Facetten sichtbar macht.

Der Historiker *Alexis Schwarzenbach* leitete das Forschungsprojekt «Silk History since 1800» (2014–2021) an der Hochschule Luzern unter Mitarbeit der Historikerin *Monika Burri* und des Historikers *Roman Wild*.

## **Spüren Sie eine Verbundenheit zur Schweiz?**

**Hand aufs Herz:**

**Wie stehen Sie zur Eidgenossenschaft?  
Fühlen Sie sich eigentlich mit der Schweiz  
verbunden? Wer hier nicht «Ja» sagt,  
sollte für immer schweigen.**

**[...]**

## **Sagen Sie offen Ihre Meinung?**

**Über sechzig Prozent der Schweizerinnen  
und Schweizer sind der Überzeugung,  
dass man aus seinem Herzen keine  
Mördergrube machen muss. Sie auch?**

**[...]**



176 Seiten  
broschiert

13,5 × 20 cm

Fr. 29.–, € 29.–

Print 978-3-99505-000-7



E-Book 978-3-99505-997-0

## Wie viel Schweiz steckt in Ihnen? 52 provokante Fragen zu Ihrer Swissness

Markus Freitag

Juni 2026

Prüfen Sie, wie gut Sie in  
die Schweiz passen!

Unterhaltsam und lehrreich

Wie die Menschen in der  
Schweiz ticken

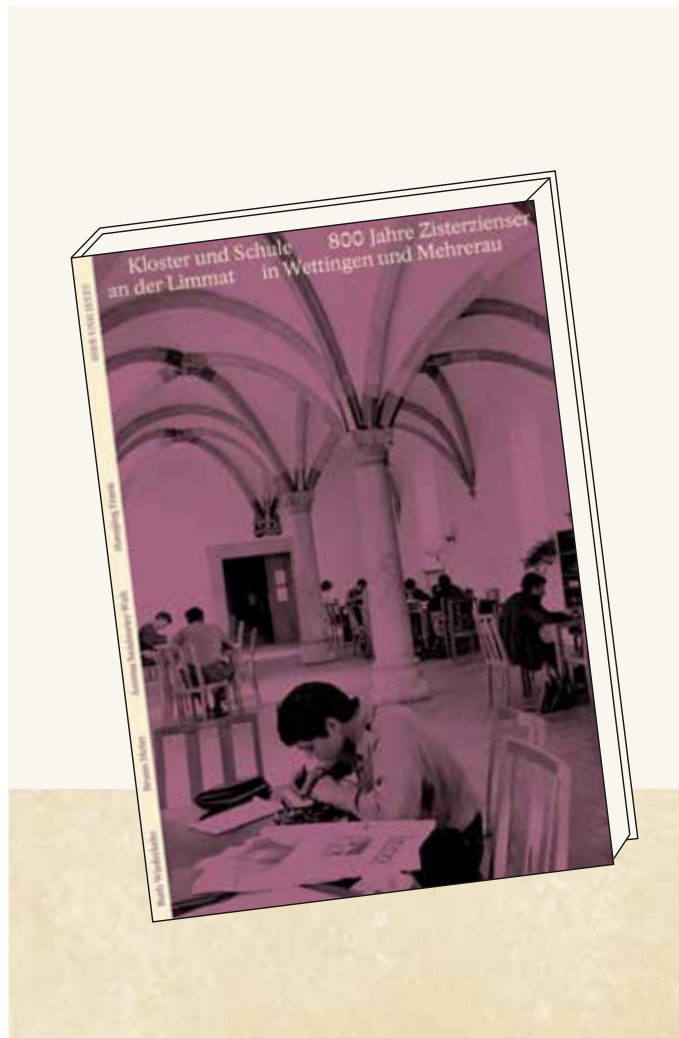
Sind Sie ein ordnungsliebender Bünzli oder ein gelassener Freigeist? Vertrauen Sie Ihren Mitmenschen? Lieben Sie Kompromisse oder setzen Sie lieber Ihren eigenen Kopf durch? Fühlen Sie sich benachteiligt? Sagen Sie offen ihre Meinung? Wie stehen Sie zur Politik? Der Sinn des Lebens, wo sehen Sie den? Mit 52 provokanten Fragen lädt Markus Freitag Sie zu einer unterhaltsamen Reise durch die Schweizer Mentalität ein. Dabei verbindet der Autor pointierte Beobachtungen des Alltags mit fundierten sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen und hält unserer Gesellschaft den Spiegel vor. Aufschlussreich. Anregend. Humorvoll.

Das Ergebnis ist weit mehr als ein Selbsttest der eigenen Swissness – es ist ein lebendiges Porträt eines Landes, seiner Werte und seiner Widersprüche. Seite für Seite entdecken Sie, was Menschen in der Schweiz bewegt, trennt und verbindet – und wo Sie selbst in diesem faszinierenden Gefüge stehen. Dieses Buch nimmt Ihr Innerstes ins Visier und kreist dabei ständig um die überraschend schwierige Frage: Wie viel Schweiz steckt in Ihnen?

*Markus Freitag* ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bern sowie Kolumnist der Tamedia-Zeitungen. Er ist auf den Höhen des Schwarzwalds aufgewachsen und lebt in Zürich.

# DAS KLOSTER IM LIMMATTAL, SCHWEIZWEIT VERNETZT





ca. 350 Seiten  
ca. 300 farbige und sw Abbildungen  
gebunden

19 × 27 cm

ca. Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-672-2



## Kloster und Schule an der Limmat 800 Jahre Zisterzienser in Wettingen und Mehrerau

November 2026

Ruth Wiederkehr, Bruno Meier, Annina Sandmeier-Walt, Hansjörg Frank  
Freunde des Klosters Wettingen (Hg.)

---

Über Jahrhunderte Binde-  
glied zwischen dem Aargau  
und Zürich

---

Liturgie, Bildung und  
Alltag im Konvent

---

Wettingen und Mehrerau  
als Teil der Zisterzienser-  
geschichte

---

Zum 800-Jahr-Jubiläum des 1227 gegründeten Klosters Wettingen lohnt sich ein Blick zurück auf seine bewegte Geschichte und das reiche Kulturerbe. Die Abtei beherrschte über Jahrhunderte hinweg das Limmattal bis vor die Tore Zürichs. Die Patres führten die Aufsicht über zahlreiche Zisterzienserinnenklöster. In der Reformation fast kollabiert, blühte das Kloster im 17. und 18. Jahrhundert auf, wurde aber schliesslich Opfer der neuen liberalen Ordnung des 19. Jahrhunderts. 1841 führte die Aufhebung der Klöster im Aargau zu einer nationalen Krise und letztlich zur Gründung des Bundesstaats. Das Kloster Wettingen setzte damals zu einem neuen Leben als Bildungsstätte an. Das Buch zeichnet nicht einfach nur die Geschichte der Äbte nach. Die Autorinnen und Autoren gewähren Einblick in den Ordensalltag, zeigen die grosse Bedeutung von Bildung und Kultur, das konfessionelle Spannungsfeld im Limmattal nach der Reformation sowie den Neubeginn in Mehrerau bei Bregenz ab 1854. Und sie schreiben erstmals die Geschichte des Lehrerseminars und der heutigen Kantonsschule.

Das Buch wird herausgegeben von den Historikerinnen und Historikern *Ruth Wiederkehr* und *Bruno Meier* aus Baden, *Annina Sandmeier-Walt* aus Winterthur, *Hansjörg Frank* aus Wettingen, unter Mitarbeit von *Werner Bänziger*. Mit verschiedenen Gastbeiträgen.

# WIE LUZERN SEINE LANDSCHAFT ERFAND



Die Stadtgärtnerei bepflanzte den Quai in der Belle Époque mit Palmen und anderen exotischen Gewächsen. Bild: Ausschnitt aus einer Postkarte von Photochrom Zürich, um 1905. ZB Zürich, Photochrom CH LU 026.



368 Seiten  
ca. 60 sw Abbildungen  
broschiert  
15 × 23 cm  
Fr. 44.–, € 44.–  
Print 978-3-03919-668-5



## Das Grün. Der See. Die Gärten

Urbane Natur in Luzern von der Belle Époque  
bis in die 1960er-Jahre

August 2026

Linus Ruegge

Naturschutz vor der  
Umweltbewegung

---

Erste umfassende Umwelt-  
geschichte einer Schweizer  
Stadt

---

Zahlreiche noch nie  
gesehene historische  
Fotografien

---

Nicht Fabriken haben die Stadt Luzern gross gemacht, sondern Berge, Hügel, Bäume und der See. Die Nähe zu den Alpen und die Aussicht am Vierwaldstättersee machten Luzern nach dem Anschluss an Europas Bahnnetz 1859 zu einem Tourismusort ersten Rangs. Die Stadt wuchs rasant und versuchte zugleich die grüne Umgebung zu bewahren. Linus Ruegge zeichnet diese Bemühungen durch die Blüte- und Krisenzeiten des 20. Jahrhunderts nach. Wir lernen den Stadtgärtner Xaver Schlapfer kennen, der Palmen an der Seepromenade pflanzt, und trauern mit Heimatschützern um verloren gegangene Schilfgürtel. Wir verfolgen, wie sich der Rotsee von der Kloake zum Idyll für eine selbstbewusste Quartierbevölkerung wandelte, und wie Arbeiterinnen und Arbeiter in ihren Kleingärten zu vollwertigen Mitgliedern der Gemeinschaft wurden. Der Autor nimmt die vielfältigen Beziehungen Luzerns zur Natur in den Blick und schreibt eine neuartige Stadtgeschichte, die das scheinbar Nebensächliche ins Zentrum rückt.

*Linus Ruegge* ist am Bireggwald und mit Blick auf das überbaute Schönbühlried aufgewachsen. Er studierte Geschichte, Geografie und Soziologie. Sein Buch basiert auf seinen Forschungen an der Universität Basel.

# DER «DA VINCI VON ZÜRICH»





ca. 320 Seiten  
ca. 300 farbige und sw Abbildungen  
gebunden

ca. 21 × 27 cm

ca. Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-671-5



## Jos Murer und der Murerplan

### Ein künstlerisches Multitalent im Zürich des 16. Jahrhunderts

Oktober 2026

Martin Weiss

Ein Buch für alle Züri-Fans

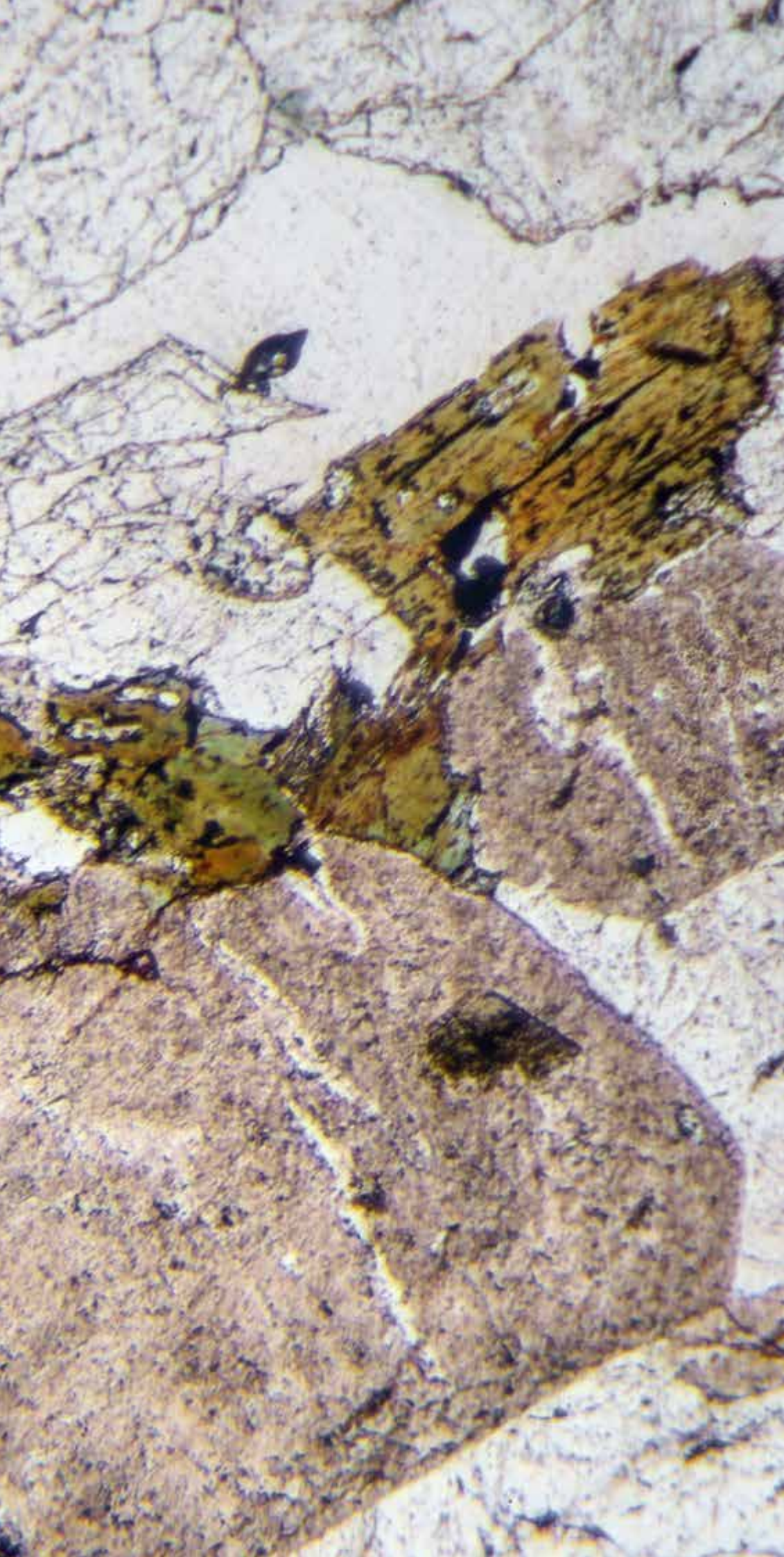
Das heutige Zürich durch  
die Brille des 16. Jahrhun-  
derts

Ein Universalkünstler der  
Renaissance

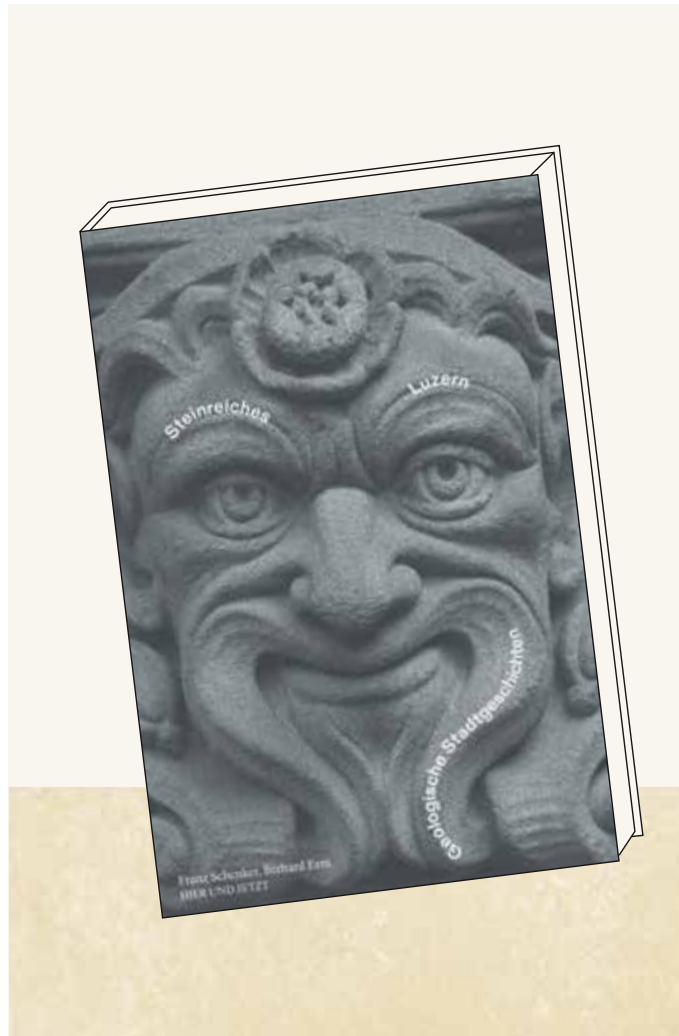
Als der Murerplan 1576 erschien, war es, als hätte ein Magier ein Kaninchen aus dem Zylinder gezaubert. Erstmals sahen die Zürcherinnen und Zürcher ihre Stadt aus der Vogelperspektive. Noch heute hängt dieses Meisterwerk der Kartografie in vielen Amtsstuben und Haushalten. Doch Jos Murer (1530–1580) hat die Kunst der Renaissance nicht nur als Kartograf, sondern auch als Glasmaler geprägt. Zahlreiche seiner «kristallin leuchtenden» Kunstwerke sind international in Museen präsent. Und weniger bekannt: Er schrieb mehrere Dramen, die auf dem Fraumünsterhof aufgeführt wurden und regelrechte Volksfeste waren. Doch wie schaffte es Jos Murer, die Stadt mit all ihren verwinkelten Gassen und trutzigen Türmen von oben zu zeigen? Und wie gelang es ihm, daneben als Ratsmitglied tätig zu sein und mit seiner Frau Barbara eine Familie mit zwölf Kindern – trotz Pest und Klimaverschlechterung – über die Runden zu bringen? Martin Weiss führt in einer spannenden Erzählung durch das Leben und Werk des «da Vinci von Zürich» und veranschaulicht seine Geschichte an den Schauplätzen des Murerplans. Eingebettet ist sie in die dramatischen Umbrüche der Zeit.

*Martin Weiss* hat in Zürich Literatur- und Kunstgeschichte studiert und ist Autor zahlreicher Dokumentarfilme und Bücher aus der Kultur- und Kunstgeschichte, u. a. die «Urchuchi – das kulinarische Erbe der Schweiz».

# GEOLOGISCHE STREIFZÜGE DURCH DIE STADT LUZERN



Dünnschliff-Aufnahme von Granit. In Luzern findet man solchen auch als Gerölle in der Nagelfluh, beispielsweise am Tribtschenhom. Bild: Benjamin Kunz.



304 Seiten  
ca. 100 farbige und sw Abbildungen  
gebunden

16 × 24 cm

Fr. 44.–, € 44.–

Print 978-3-03919-673-9



## Steinreiches Luzern Geologische Stadtgeschichten

November 2026

Franz Schenker, Bernhard Erni

Ein überraschender Blick  
auf die Stadt Luzern

Bau- und Kulturgeschichte  
zum Anschauen

Ein Stadtführer der anderen  
Art

Mit attraktiven Bildern aus  
der Stadt

Haifischzähne in der Zentralbibliothek, einst glutheisses Vulkangestein auf dem Falkenplatz und Carrara-Marmor, aus dem auch Michelangelos David gehauen ist: Wer die Stadt Luzern aufmerksam begeht, begegnet Geschichten aus allen Weltregionen, Zeiten und Erdschichten.

«Steinreiches Luzern» nimmt die Leserinnen und Leser mit auf einen Streifzug durch die Stadt. Dabei verbinden die Autoren Franz Schenker und Bernhard Erni die Bau- und Kulturgeschichte der Gebäude, Anlagen und Skulpturen mit der Geologie der Stadt und ihrer Steine. Wann sind die Gesteine, an denen Luzernerinnen und Luzerner täglich vorbeigehen, entstanden? Wie sind sie aus dem Untergrund an die Erdoberfläche gelangt? Wie wurden sie transportiert? Und wer machte sie zu den Häusern und Kunstwerken, die sie heute sind? Entstanden ist ein Stadtführer der anderen Art – im Spannungsfeld zwischen der 4,7 Milliarden Jahre währenden Erdgeschichte und der über tausendjährigen Baugeschichte der Stadt Luzern.

*Franz Schenker* war als beratender Geologe tätig und lehrte an der ETH Zürich. Seit dreissig Jahren bietet er geologische Stadtführungen in Luzern an. *Bernhard Erni* ist Chemiker. Er hat Freude an Formeln, Formen und Farben. In der Freizeit interessieren ihn Kunst- und Kulturgeschichte.



Die dritte Caesar-Fapisserie im Textilatelier, rechts die ausgebleichere Vorderseite, links die Rückseite. Bild: Bernisches Historisches Museum, Bern. Foto: Textilkonservierung.

# REICH UND FRAGIL



ca. 160 Seiten  
ca. 150 farbige und sw Abbildungen  
broschiert

ca. 20 × 26,5 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-675-3



Französische Version:

César en tapisserie  
Quatre œuvres d'art monumentales et  
leur conservation

Print 978-3-99505-007-6

## Caesar auf Textil

Vier monumentale Tapissereien und ihre Erhaltung

Bernisches Historisches Museum (Hg.)

Susan Marti, Stefanie Göckeritz, Maike Piecuch, Christine Reinecke,  
Sabrina Schmid

November 2026

Facettenreiche mittelalterliche Kunstwerke

Eine faszinierende Bilderwelt von der Antike bis in die Gegenwart

Kunstgeschichte und Konservierung im Dialog

Seit fast 500 Jahren befinden sich vier monumentale Wandbehänge im Besitz der Stadt Bern. Sie entstanden um 1450 bis 1470 in den burgundischen Niederlanden und erzählen detailreich die Geschichte des römischen Herrschers Julius Caesar. Im Spätmittelalter schmückten sie Fürstensäle, vielleicht sogar denjenigen von Karl dem Kühnen. Nach der Reformation überführte die Berner Obrigkeit 1537 die Textilien aus der Kathedrale von Lausanne in die eigene Stadt und hütete sie fortan als Staatsschatz. Aber Textilien sind fragile Kunstwerke. Licht, Staub, Bewegung und Schädlinge setzen ihnen zu. Sie bedürfen sorgfältiger Pflege und aufwendiger Konservierung.

Erläutert werden die Bedeutung und die Herstellung dieser heute fast vergessenen Kunstgattung des europäischen Mittelalters und deren Nutzung in der Republik Bern und später im Museum. Zudem kommen die wichtigsten Etappen des jüngsten, langjährigen Konservierungsprojekts zur Sprache.

Das Buch wird herausgegeben vom Bernischen Historischen Museum. Mit Beiträgen der Kunsthistorikerinnen *Susan Marti* und *Sabrina Schmid* sowie der Textilkonservatorinnen/-restauratorinnen *Stefanie Göckeritz*, *Maike Piecuch* und *Christine Reinecke*. Es erscheint gleichzeitig in einer deutschen und einer französischen Fassung.

## UN RICHE PATRIMOINE MÉDIÉVAL



ca. 248 pages, ca. 120 illustrations  
broché

21 × 25 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-99505-005-2



### Une histoire du Valais à l'époque romane (999–1250)

November 2026

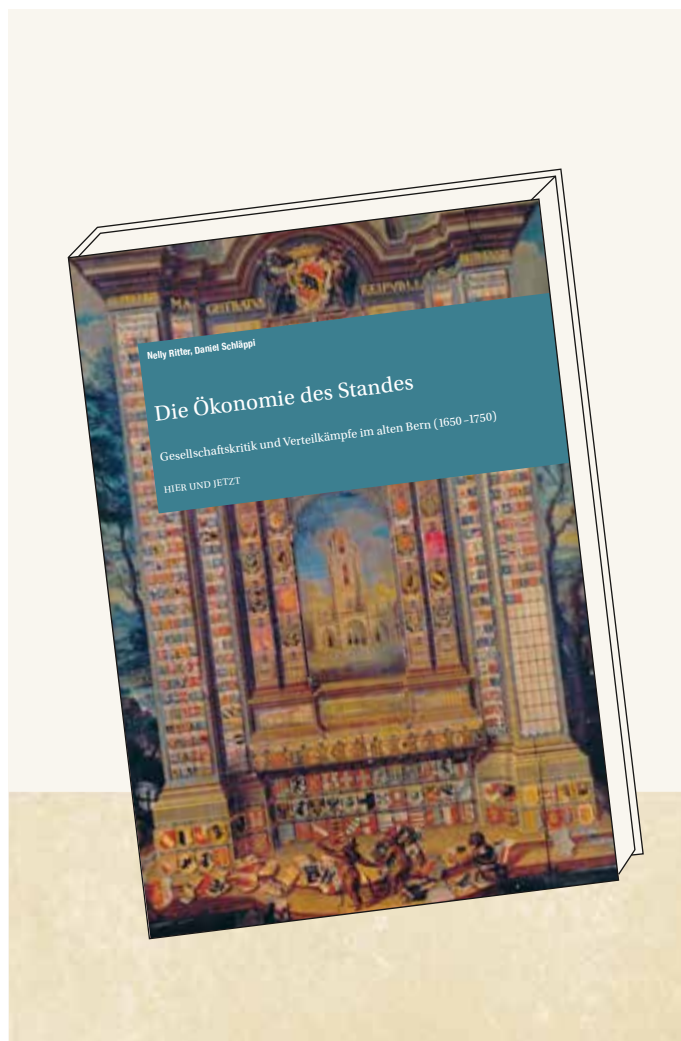
Pierre Alain Mariaux, Valentine Giesser, Patrick Elsig, Bernard  
Andenmatten

Des œuvres peu connus des  
trésors d'églises

Chefs-d'œuvre du Valais  
médiéval

La connaissance du patrimoine médiéval en Suisse repose en général sur la fin de la période, du 13<sup>e</sup> au 15<sup>e</sup> siècle, mieux documentée. Le Valais fait figure d'exception avec un riche patrimoine des 11<sup>e</sup> et 12<sup>e</sup> siècles : meubles en bois, reliquaires, manuscrits enluminés, statues peintes et tissus en soie. Cette publication du Musée d'histoire du Valais présente une large sélection de ces œuvres, souvent méconnues, provenant surtout des trésors d'églises (Abbaye de Saint-Maurice, hospice du Grand-Saint-Bernard, Chapitre cathédral de Sion). Ces objets sont replacés dans leur contexte historique et architectural et étudiés dans leur matérialité, leurs usages et leur provenance, tandis qu'une réflexion historiographique aborde les questions stylistiques et chronologiques liées au terme « roman », la recherche s'étendant volontairement jusqu'au milieu du 13<sup>e</sup> siècle.

Textes de *Pierre Alain Mariaux*, professeur ordinaire d'histoire de l'art médiéval à l'Université de Neuchâtel et conservateur du Trésor de l'Abbaye de Saint-Maurice ; *Valentine Giesser*, collaboratrice scientifique du département Moyen âge du Musée d'histoire du Valais ; *Patrick Elsig*, directeur du Musée d'histoire du Valais et conservateur du département Moyen âge ; *Bernard Andenmatten*, professeur honoraire d'histoire médiévale à l'Université de Lausanne; et de nombreuse contributeurs en plus.



ca. 350 Seiten  
gebunden  
15,5 × 22,6 cm

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-670-8



## Die Ökonomie des Standes Gesellschaftskritik und Verteilungskämpfe im alten Bern (1650–1750)

August 2026

Nelly Ritter, Daniel Schläppi  
Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, Band 98

Sittengemälde der Berner  
Oberschicht

Quellennahe Einblicke in  
eine turbulente Zeit

Neue Sichtweisen auf  
scheinbar Altbekanntes

Im 17. Jahrhundert wurde in Bern der Kreis derer, die sich an der Regierung und damit auch an einträglichen Ämtern beteiligen durften, stetig kleiner. Die Folge dieser Abschliessung und der zunehmenden Aristokratisierung des «Standes» waren schwelende Konflikte innerhalb der Berner Oberschicht, die Mitte des 18. Jahrhunderts eskalierten.

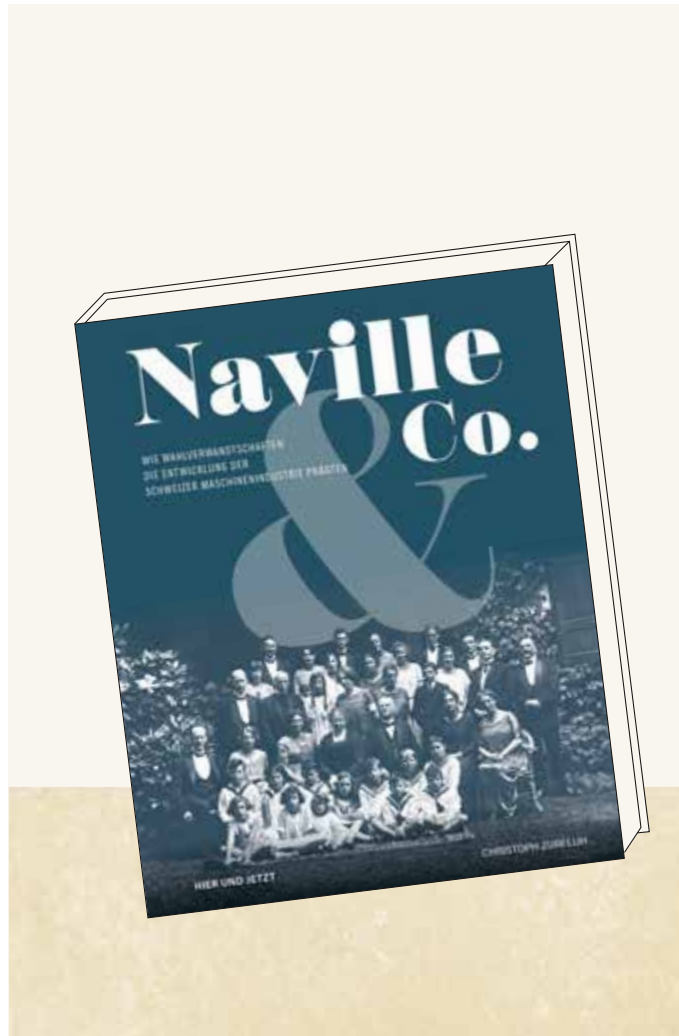
Nelly Ritter geht diesen Kämpfen um Macht, Einkommen und die richtigen Lebensgewohnheiten in ihrem Buch nach, das sie 2014 aufgrund langer Krankheit unvollendet abbrechen musste. Ihre Untersuchung verwendet vielfältiges Quellenmaterial und nimmt Einzelbiografien ebenso in den Blick wie Politikergruppen oder zeitgenössische Diskurse über richtiges Wirtschaften. Entstanden ist eine dichte Erzählung über eine turbulente Epoche der Berner Geschichte. Ritter rückt bisher Unbeachtetes wie die Biografie des Berner Politikers und Ökonomen Samuel Wagner oder kaum untersuchte administrative Akten in neues Licht und bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für die heutige Forschung. Dank der Überarbeitung von Daniel Schläppi und André Holenstein wird Ritters Arbeit nun für ein breites Publikum zugänglich.

*Nelly Ritter* (1949–2014), geboren in Thun, besuchte das Gymnasium in Thun und Davos. Sie studierte Geschichte an der Universität Bern, wo sie unter Leitung von Prof. Dr. André Holenstein an ihrer Dissertation arbeitete.

# INDUSTRIELLE ENTWICKLUNG ALS FAMILIENSACHE



Eine Art «halböffentlicher Raum»: Gustave und Charlotte Naville im Garten ihrer Liegenschaft in Bendlikon, wo regelmässig illustre Gäste und Kunden empfangen wurden. Bild: Privatarchiv Funk.



ca. 160 Seiten  
 ca. 80 farbige und sw Abbildungen  
 gebunden  
 ca. 18,5 × 23 cm  
 Fr. 36.–, € 36.–  
 Print 978-3-99505-006-9



## Naville & Co.

Oktober 2026

Wie Wahlverwandtschaften die Entwicklung der Schweizer Maschinenindustrie prägten

Christoph Zurfluh

Verwandtschaft als unterschätzte wirtschaftliche Ressource

---

Schweizer Industriegeschichte aus neuer Perspektive

---

Einblick in Industrielldynastien

---

Am Anfang steht Gustave Naville (1848–1929), Ingenieur, Netzwerker und Mitgestalter der Aluminiumindustrie in Schaffhausen. Am Ende ist es sein Urenkel Michael Funk (\*1941), der als CEO von Oerlikon-Bührle mit «Neu-Oerlikon» den Rückbau industrieller Infrastruktur in der Schweiz einleitet. So schliesst sich eine einzigartige historische Klammer.

«Naville & Co.» erzählt die Geschichte dazwischen und betrachtet die Entwicklung der Schweizer Maschinen- und Metallindustrie erstmals konsequent aus einer Familienperspektive und damit als Resultat eng geknüpfter familiärer und gesellschaftlicher Netzwerke.

Das Buch verbindet die erzählerische Qualität einer Familienchronik mit der analytischen Tiefe einer Wirtschaftsgeschichte. Es zeigt exemplarisch, wie wirtschaftliche Macht entsteht, sich vererbt und schliesslich in andere Hände übergeht. Es liefert damit nicht nur eine historische Rückschau, sondern auch eine hochaktuelle Reflexion über die Zukunft des Industriestandorts Schweiz.

*Christoph Zurfluh* ist promovierter Historiker, Journalist und Autor. Er verbindet wissenschaftliche Neugier mit einem feinen Gespür für das erzählerische Potenzial historischer Stoffe.

# DER WEG ZUR WIEDERGEURT DER LANGMATT



ca. 140 Seiten  
ca. 90 farbige Abbildungen und Pläne  
gebunden

ca. 20 × 27,5 cm

Fr. 38.–, € 38.–

Print 978-3-03919-669-2



## Zeitkapsel Langmatt Facetten der Renovation 2024–2026

Juli 2026

Markus Stegmann (Hg.)

Die Villa von Karl Moser  
und die Sammlung in neuer  
Pracht

Blick hinter die Kulissen  
einer komplexen Gesamt-  
sanierung

Zahlreiche Architekturfotos  
und Pläne

Das Museum Langmatt in Baden ist für seine Sammlung impressionistischer Malerei international bekannt. Nicht nur die Sammlung, sondern auch die Villa, erbaut 1899 bis 1901 vom Architekten Karl Moser für das Ehepaar Sidney und Jenny Brown-Sulzer, ist Teil des historischen Ensembles. Die Architektur, die Räume, die Parkanlage und ihre Geschichte bilden ein Gesamtkunstwerk. Die von Ernst Niklaus Fausch Partner zwischen 2024 und 2026 ausgeführte Sanierung der Langmatt war daher nicht nur eine bauliche, sondern vor allem eine denkmalpflegerische Aufgabe. Ziel war es, den Charakter dieses einzigartigen Ortes zu bewahren und ihn gleichzeitig für kommende Generationen zu sichern. «Zeitkapsel Langmatt» dokumentiert die umfassende Gesamtsanierung des Museums und vermittelt Einblicke in die vielgestaltigen Facetten der ersten grundlegenden Sanierung des Anwesens. Die Publikation vereint Beiträge der beteiligten Fachleute mit zahlreichen Fotografien, die den Zustand der Langmatt vor und nach der Sanierung dokumentieren, sowie mit ausgewählten Architekturplänen.

Herausgegeben von *Markus Stegmann*, seit 2015 Direktor des Museums Langmatt; mit Beiträgen u. a. von Erich Niklaus, Architekt; Heiko Dobler, stellvertretender Denkmalpfleger Kanton Aargau; Verena Frey, Innenarchitektin; Sven Reithel, Landschaftsarchitekt; Julia Steiner, Künstlerin. Fotos von Rachel Bühlmann und Hannes Henz.



### Badener Neujahrsblätter 2027 Bewegung

Literarische Gesellschaft Baden, Vereinigung  
für Heimatkunde des Bezirks Baden (Hg.)

ca. 200 Seiten  
ca. 50 farbige und sw Abbildungen  
Schweizer Broschur  
16,5 × 24 cm

Fr. 25.–, € 25.–

Print 978-3-99505-004-5



November 2026

Die Dampflokomotive auf der Nationalbahnstrecke am Bahnhof Mellingen lässt sich nicht kinderleicht bewegen. Dennoch leitete die Technik aus dem 19. Jahrhundert eine bewegte Geschichte ein. Auch Rennwagen auf dem Weg von Paris nach Wien machten in Baden Halt. Turbinen und Generatoren der BBC drehten sich immer rasanter und bewegten das Leben der Menschen. Der Tageslauf wurde schneller, die gewonnene freie Zeit wurde mit Sport oder dem Besuch einer Wanderdisco in den 1980er-Jahren ausgefüllt. Nicht nur der Sport, die Bemühungen um Gesundheit, sondern auch die religiöse Überzeugung bewegte Menschen, ins Unbekannte aufzubrechen. Eine Neujahrsblattnummer in Bewegung.



### Argovia 2026

Jahresschrift der Historischen Gesellschaft  
des Kantons Aargau Band 138

ca. 220 Seiten  
ca. 50 farbige und sw Abbildungen  
Klappenbroschur  
15,5 × 22,5 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-99505-002-1



Oktober 2026

Froelich, Hemmann, Kohler-Burg: Biografische Arbeiten bilden den Kern der Argovia 138. Isabel Haupt und Vanessa Vogler präsentieren ihre Recherche zum Architekten Albert Froelich, Edith Hunziker hat zum Kantonsbaumeister Franz Heinrich Hemmann geforscht und Catharine Morgenthaler hat die Bedeutung Lili Kohler-Burgs für die Landfrauenbewegung aufgearbeitet. Zudem legt Luca Giannini seine Analyse zur Hexenverfolgung in der Grafschaft Baden dar. Weiter geben vier Beiträge aus der Abteilung Kultur vertieften Einblick in die Arbeit von Bibliothek und Archiv sowie Museum Aargau.



### Aarauer Neujahrsblätter 2027 Nachtmodus

Ortsbürgergemeinde Aarau (Hg.)

ca. 160 Seiten  
ca. 80 farbige und sw Abbildungen  
Klappenbroschur  
16,5 × 24 cm

Fr. 20.–, € 20.–

Print 978-3-99505-003-8

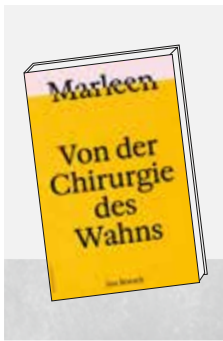


November 2026

Die diesjährigen Neujahrsblätter beleuchten Aarau im Nachtmodus. Einst und jetzt, hellwach oder schlaflos. Wie verändert sich die Stadt, wenn es dunkel wird? «Ab uf d'Gass» und feiern, heisst es für die einen. Was wären die schönsten Nächte – der Bachfischet, der Maienzug-Vorabend oder laue Sommernächte an der Aare – für die Aarauerinnen und Aarauer ohne die Magie der Dunkelheit? Was die Menschen dabei hinterlassen, räumen andere weg. Damit sie sich sicher fühlen, sind Patrouillen unterwegs. Für manche beginnt die Arbeit gar erst beim Eindunkeln und selbst Tiere nutzen die Stadt im Nachtmodus für ihre Touren.



Ein Kleingärtner repariert einen Zaun, der die wertvolle Ernte schützen wird, Frühling 1942. Bild: Max A. Wyss, Staatsarchiv Luzern FDC 76/041. Bildrechte: ZHB Luzern.



Marleen  
Von der Chirurgie des Wahns  
Ina Boesch

256 S., gebunden,  
Fr. 34.–, € 34.–  
Print 978-3-03919-665-4  
E-Book 978-3-03919-679-1



Hans-Peter Bärtschi. Rebell und Bewahrer  
Biografie  
Daniel Wehrli

«Dem Autor ist ein objektiv geschriebenes  
und spannend zu lesendes Werk gelungen.»  
*Industriekultur 1/26*

352 S., 156 sw und farbige Abb., Klappenbr  
Fr. 44.–, € 44.–  
Print 978-3-03919-645-6



Das Recht zu kicken  
Die Geschichte des Schweizer Frauenfußballs  
Marianne Meier, Monika Hofmann

«Zweifelsfrei das Frauenfußball-Buch 2025»  
*FFussball Magazin*

336 S., 80 sw und farbige Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-638-8  
E-Book 978-3-03919-687-6



Die von Orelli  
Glaube – Seide – Gute Partien  
Helene Arnet, Denise Schmid

296 S., 111 farbige und sw Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-656-2  
E-Book 978-3-03919-683-8



Hortensia von Salis  
Ein Lebensbild aus dem 17. Jahrhundert  
Maya Widmer, Kaspar von Greyerz

«Dieses Buch leistet Wichtiges, um der frühen  
Kämpferin für die Sache der Frau ein kleines  
Ehrenmal zu errichten.» *CH Media*

272 S., 35 farbige und sw Abb., gebunden  
Fr. 44.–, € 44.–  
Print 978-3-03919-648-7  
E-Book 978-3-03919-677-7

2. AUFLAGE



Kampfzone Ossola  
Der Widerstand an der Schweizer Südrgr  
1943–1945  
Raphael Rues, Andrej Abplanalp

«Die Geschichte der Partisanenrepublik u.  
ihre Beziehungen zur Schweiz haben die b  
Historiker erst kürzlich nachgezeichnet.»

184 S., 125 Abb., und Karten, gebunden  
Fr. 29.–, € 29.–  
Print 978-3-03919-666-1  
E-Book 978-3-03919-678-4



Agnes von Ungarn  
1280–1364  
Die einflussreichste Habsburgerin des Mittelalters  
Bruno Meier

«Um sich der ungarischen Königin anzunähern,  
nutzt Meier einen doppelten Zugang mit einem  
bemerkenswerten und gut erläuterten Bildteil.» *I/B*

280 S., 24 farbige Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-605-0  
E-Book 978-3-03919-685-2



Convivenza  
Unterwegs in Vals, Lumnezia und  
Obersaxen Mundaun  
Rita Schmid, Tobias Heinisch (Hg.)

344 S., 167 Abb., Klappenbroschur  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-662-3

2. AUFLAGE



Widerstand und Übermut  
Schweizer Schriftstellerinnen der 1970er-Jahre  
Nadia Brügger, Valerie-Katharina Meyer

«Endlich gibt es auch in der Schweiz einen  
weiblichen Kanon.» *DIE ZEIT*

240 S., 49 sw und farbige Abb., gebunden  
Fr. 36.–, € 36.–  
Print 978-3-03919-632-6  
E-Book 978-3-03919-689-0



Der Basler Abfallkönig  
Vom Lumpen-Levy zur Recupa AG 1886–1911  
Doris Huggel

«Doris Huggel spürt der Karriere ihres  
Urgrossvaters nach und taucht dabei tief in B  
Wirtschafts- und Kulturgeschichte ein.»  
*Programmzeitung*

264 S., 80 farbige und sw Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-664-7

## Fotografen am Himmel

### Der Flugdienst von swisstopo 1926–2026

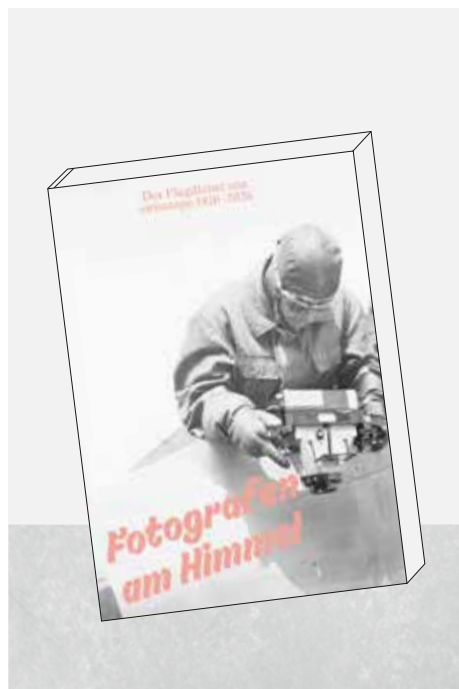
Bundesamt für Landestopografie swisstopo (Hg.),  
Felix Frey, Lukas Gerber

Um die Schweiz anhand von Luftbildern zu vermessen, gründete das Bundesamt für Landestopografie swisstopo im Jahr 1926 einen eigenen Flugdienst. Das hundertjährige Jubiläum dieser Institution wird mit dieser Publikation gefeiert. Ausgeklügelte Luftbildkameras, spezialisierte Flugzeuge, aber auch eine gut eingespielte Besatzung und ein strahlend klarer Himmel waren nötig, um hochwertige Luftbilder anzufertigen. Insbesondere in den Anfangsjahren setzten sich Bordfotografen und Piloten im Dienst der Schweizer Kartografie zudem einem grossen Unfallrisiko aus. Aus dem «Rohstoff» Luftbilder entstanden durch die fotogrammetrische Auswertung und andere Verfahren schliesslich Produkte wie die Landeskarte, der Grundbuchplan und Luftbildpläne, die unser Bild der Schweiz massgeblich geprägt haben und es immer noch tun.

Erscheint auch auf Französisch:

Photographes en plein ciel  
Le service de vol de swisstopo 1926–2026

Print 978-3-03919-667-8



296 S., 205 Abb. und Karten,  
Klappenbroschur

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-661-6



UFLAGE



368 S., 200 sw und farbige Abb., gebunden

Fr. 44.–, € 44.–

Print 978-3-03919-578-7



## Geschichte des Kantons Bern

### Von der Eiszeit bis heute

Christian Lüthi et al.

Wofür steht Bern in der Schweiz? Bern ist hinsichtlich seiner Bevölkerung und Fläche der zweitgrösste Kanton des Landes. Er erstreckt sich über alle drei Landschaften – Jura, Mittelland und Alpen – und umfasst sowohl Städte als auch ländliche Regionen. Als grösster Stadtstaat nördlich der Alpen war er vom Mittelalter bis 1798 gemeinsam mit Zürich die dominierende Macht in der Alten Eidgenossenschaft. Mit dem Eisenbahnbau im 19. Jahrhundert verlor Bern an wirtschaftlicher Bedeutung, obwohl die Stadt 1848 Hauptort des Bundesstaates wurde. Der Kanton lag seit der Jungsteinzeit an der Schnittstelle von Kulturräumen und später zwischen französisch- und deutschsprachiger Schweiz. Deshalb spielt Bern bis heute eine wichtige Rolle für den nationalen Zusammenhalt. Diese «Geschichte des Kantons Bern» spannt den weiten Bogen von der Eiszeit bis heute und bietet erstmals einen handlichen Überblick.

«Nach der Lektüre weiss man: Bern war unzimperlich, pedantisch und mutig, aber auch tragisch, zaudernd und immer wieder mutlos.» *Berner Zeitschrift für Geschichte*

8. AUFLAGE



### Geschichte der Schweiz

Thomas Maissen

«Ein starkes Stück historischer Aufklärung.»

*Tages-Anzeiger*

«Ein Standardwerk.» *Süddeutsche Zeitung*

372 S., 13 sw Abb., 2 Karten, gebunden,  
mit Schutzumschlag  
Fr. 29.–, € 29.–  
Print 978-3-03919-174-1  
E-Book 978-3-03919-808-5



Marleen

### Von der Chirurgie des Wahns

Ina Boesch

256 S., gebunden,  
Fr. 34.–, € 34.–  
Print 978-3-03919-665-4  
E-Book 978-3-03919-679-1



### Die Schweiz und ihre Neutralität Eine 400-jährige Geschichte

Marco Jorio

«Glänzend geschrieben.» *SonntagsBlick*

«Neutralität bedarf einer Renaissance.» *Journal21*

520 S., 7 farbige und sw Abb., gebunden  
Fr. 49.–, € 49.–  
Print 978-3-03919-389-9  
E-Book 978-3-03919-995-2



### Das Recht zu kicken Die Geschichte des Schweizer Frauenfußballs

Marianne Meier, Monika Hofmann

«Zweifelsfrei das Frauenfußball-Buch 2025»

*FFußball Magazin*

336 S., 80 sw und farbige Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-638-8  
E-Book 978-3-03919-687-6

4. AUFLAGE



### Historischer Atlas der Schweiz

Marco Zanoli (Karten), François Walter (Text)  
4. erweiterte Auflage

«Im Zeitraffer durch die Schweizer  
Geschichte.» *NZZ*

208 S., 129 farbige Karten, gebunden  
Fr. 59.–, € 59.–  
Print 978-3-03919-542-8



Hortensia von Salis

### Ein Lebensbild aus dem 17. Jahrhundert

Maya Widmer, Kaspar von Greyerz

«Dieses Buch leistet Wichtiges, um der frühen  
Kämpferin für die Sache der Frau ein kleines  
Ehrenalma zu errichten.» *CH Media*

272 S., 35 farbige und sw Abb., gebunden  
Fr. 44.–, € 44.–  
Print 978-3-03919-648-7  
E-Book 978-3-03919-677-7

2. AUFLAGE



Unerhört

### Die ersten Politikerinnen im Bundeshaus

Fabienne Amlinger

«Eine fesselnde Lektüre.» *Work*

240 S., 18 Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-605-0  
E-Book 978-3-03919-695-1



Agnes von Ungarn

1280-1364

### Die einflussreichste Habsburgerin des Mittelalters

Bruno Meier

«Um sich der ungarischen Königin anzunähern,  
nutzt Meier einen doppelten Zugang mit einem  
bemerkenswerten und gut erläuterten Bildteil.» *I/B*

280 S., 24 farbige Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-605-0  
E-Book 978-3-03919-685-2



Bally

### Geschichte eines Schweizer Unternehmens

Philipp Abegg, Martin Matter

«Eine ausführliche Firmengeschichte,  
gerahmt von einem beeindruckenden Bildteil.»

*Heimatschutz/Patrimoine 1/26*

312 S., 320 sw und farbige Abb.,  
Klappenbroschur  
Fr. 59.–, € 59.–  
Print 978-3-03919-649-4

2. AUFLAGE



### Widerstand und Übermut Schweizer Schriftstellerinnen der 1970er-Jahre

Nadia Brügger, Valerie-Katharina Meyer

«Endlich gibt es auch in der Schweiz einen  
weiblichen Kanon.» *DIE ZEIT*

240 S., 49 sw und farbige Abb., gebunden  
Fr. 36.–, € 36.–  
Print 978-3-03919-632-6  
E-Book 978-3-03919-689-0



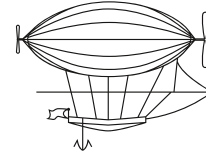
Hans-Peter Bärtschi. Rebell und Bewahrer  
Biografie

Daniel Wehrli

«Dem Autor ist ein objektiv geschriebenes  
und spannend zu lesendes Werk gelungen.»

*Industriekultur 1/26*

352 S., 156 sw und farbige Abb., Klappenbroschur  
Fr. 44.–, € 44.–  
Print 978-3-03919-645-6



Die von Orelli  
Glaube – Seide – Gute Partien

Helene Arnet, Denise Schmid

296 S., 111 farbige und sw Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-656-2  
E-Book 978-3-03919-683-8

2. AUFLAGE



Kampfzone Ossola  
Der Widerstand an der Schweizer Südgrenze  
1943–1945

Raphael Rues, Andrej Abplanalp

«Die Geschichte der Partisanenrepublik und  
ihre Beziehungen zur Schweiz haben die beiden  
Historiker erst kürzlich nachgezeichnet.» *NZZ*

184 S., 125 Abb., und Karten, gebunden  
Fr. 29.–, € 29.–  
Print 978-3-03919-666-1  
E-Book 978-3-03919-678-4



Convivenza  
Unterwegs in Vals, Lumnezia und  
Obersaxen Mundaun

Rita Schmid, Tobias Heinisch (Hg.)

344 S., 167 Abb., Klappenbroschur  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-662-3



Der Basler Abfallkönig  
Vom Lumpen-Levy zur Recupa AG 1886–1973

Doris Huggel

«Doris Huggel spürt der Karriere ihres  
Urgrossvaters nach und taucht dabei tief in Basels  
Wirtschafts- und Kulturgeschichte ein.»

*Programmzeitung*

264 S., 80 farbige und sw Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-664-7

Unsere komplette  
Backlist finden Sie unter  
[www.hierundjetzt.ch](http://www.hierundjetzt.ch)